Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 35 (2009)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 35, Heft 3, 2009

Inhalt

431 Die fatale Korrespondenz zwischen Desintegration in pädagogischen Kontexten und gesellschaftlicher Dominanz, hin zur Gewalt in der Schule [D] | Wassilis Kassis

Die erlebte Desintegration in den zwei relevantesten pädagogischen Feldern «Elternhaus» und «Schule» wird über Strukturgleichungsmodelle mit gesellschaftlichen Dominanzorientierungen gekoppelt und deren kombinierte Wirkung auf die Entstehung von Gewalt in der Schule untersucht. Die Ergebnisse aus dieser geschlechtsspezifisch (184 Jungen im Alter von 15/16 Jahren) formulierten Analyse verweisen auf beachtliche Relationen und zugleich bedrückende Aufschaukelungsprozesse zwischen der Desintegration in den pädagogischen Sozialisationsfeldern «Elternhaus» und «Schule» und den gesellschaftlichen Dominanzorientierungen. Die von den männlichen Jugendlichen in der Schule ausgehende physische Gewalt wird damit als ein Phänomen erkannt, welches, alleine über die innerpsychischen Funktionen für die männlichen Jugendlichen gewertet, deutlich unterdeterminiert wäre.

Schlüsselwörter: Gewalt in der Schule, Geschlechterrollenstereotype, Desintegration, Dominanzorientierungen

453 Die Evangelikalen der Schweiz treten auf den Plan [F] | Olivier Favre et Jörg Stolz

Dieser Artikel behandelt die Entwicklung des evangelikalen Milieus in der Schweiz. Es handelt sich deshalb um ein interessantes Phänomen, weil das evangelikale Milieu ein leichtes Wachstum verzeichnet, obwohl die umgebende gesellschaftliche Umwelt sich immer stärker säkularisiert. Wir verwenden die Daten der Volkszählung 2000, welche für diese Zwecke eine bisher nicht ausgeschöpfte Ressource bilden. Mit Hilfe einer Typologie, welche die historischen Wurzeln der verschiedenen evangelikalen Richtungen berücksichtigt, liefern wir eine Analyse der geographischen Verteilung, sozialen Struktur, Haushaltsstruktur (Zivilstand, Anzahl Kinder) und dem Verhältnis von Schweizern/Ausländern innerhalb des evangelikalen Milieus. Aufgrund dieser Ergebnisse lässt sich die Lebendigkeit des Evangelikalismus auf einen Sozialisierungs- und einen Rekrutierungseffekt zurückführen, welche beide auf ein traditionelles Familienmodell aufbauen.

Schlüsselwörter: evangelikale, Volkszählung, soziales Milieu, Protestantismus, soziale Reproduktion

479 Zwölf Jahre nach Letten. Die Konsumenten harter Drogen in den Zürcher Kontakt- und Anlaufstellen [D] | Thomas Gautschi und Dominik Hangartner

In den frühen 1980er-Jahren entwickelte sich in Zürich eine der grössten offenen Drogenszenen Europas. Der mittelfristig damit einhergehenden Verelendung der Konsumenten harter Drogen versuchte die Stadt Zürich mit der Schaffung niederschwelliger Anlaufstellen entgegen zu wirken. In diesem Artikel werden Resultate einer aktuellen Studie zu den Lebensumständen und zum Gesundheitszustand der Benutzer dieser Kontakt- und Anlaufstellen präsentiert. Wie die Studie zeigt, erfüllen die vier Anlaufstellen ihren Zweck. Ein ausführlicher Vergleich mit Daten von 1997 (Braun et al. 2001) zeigt sowohl einen gesundheitlichen Fortschritt, eine stärkere Reaktion der Konsumenten auf Preisänderungen auf dem Drogenmarkt, als auch eine bessere soziale Integration der Konsumenten. Dies führt auch dazu, dass die Konsumenten harter Drogen heute bezüglich ihrer Soziodemographie und ihrem Konsummuster eine homogenere Gruppe darstellen als noch vor 10 Jahren.

Schlüsselwörter: Drogenszene, empirische Studie, Lebensumstände, Preiselastizität

501 Umverteilung als staatliches Regulierungsinstrument: Eine vergleichende Analyse für Deutschland und die Schweiz [D] | Bettina Isengard

Obwohl in den modernen, westlichen Gesellschaften Wohlstand und eine gerechte Verteilung von Lebenschancen zu den grundlegenden gesellschaftspolitischen Zielen gehören, bestehen nach wie vor erhebliche Unterschiede in der Verteilung von materiellen und immateriellen Ressourcen. Um soziale Ungleichheiten zu verhindern bzw. abzubauen kann von Seiten des Staates versucht werden, einerseits gleiche Ausgangsbedingungen herzustellen und/oder andererseits Ergebnisgleichheit. Inwieweit letzteres umgesetzt wird, hängt aber stark von der wohlfahrtsstaatlichen Gestaltung ab und wird im Folgenden für Deutschland und die Schweiz vergleichend untersucht. Es zeigt sich, dass die ungleiche Verteilung der Einkommen in beiden Staaten sehr ähnlich, der Weg dahin aber sehr unterschiedlich ist.

Keywords: Umverteilung, Ungleichheit, Einkommen, Deutschland, Schweiz

525 Objektive und subjektive sozial-räumliche Ungleichheiten in Aktivitätsmustern [E] | Joachim Scheiner

In den letzten Jahren wurde der klassische Rahmen objektiver Determinanten der Mobilität – etwa Verkehrssysteme und generalisierte Kosten, Lebenslage und die gebaute Umwelt – ergänzt durch die Einführung subjektiver Elemente wie Einstellungen, Lebensstile und Standortpräferenzen. Der Beitrag stellt theoretische Überlegungen bezüglich der Beziehungen zwischen Lebenslage, Lebensstil, Wohnstandortwahl und Verkehrsverhalten vor und präsentiert empirische Ergebnisse von Strukturgleichungsmodellen, die sich auf außerhäusliche Aktivitätsmuster als ein wesentliches Element des Verkehrsverhaltens beziehen. Die Analysen basieren auf Daten aus der Region Köln. Die Ergebnisse zeigen, dass der Einfluss der Lebenslage auf Aktivitätsmuster gegenüber dem Einfluss des Lebensstils überwiegt, außer bei Freizeitaktivitäten, bei denen der Lebensstil den stärksten Einfluss besitzt. Die Effekte von Standortpräferenzen sowie Raumstrukturen sind sehr bescheiden. Eine Ausnahme sind Versorgungsaktivitäten, die signifikant vom räumlichen Kontext, in dem ein Mensch lebt, beeinflusst werden.

Schlüsselwörter: Lebensstil, Aktivitätsmuster, Wohnstandortwahl, soziale Ungleichheit, Strukturgleichungsmodell

551 Ein guter Patient ist unter Kontrolle. Dienstleistungsgemeinschaften und Pflegepraktiken im Spital [F] | Ivan Sainsaulieu

Dieser Artikel erforscht die Wahrnehmung der Patienten von ihren Pflegern gemäss ihrer Dienststellung. Er beruht auf den Ergebnissen einer Studie in einem kanadischen Krankenhaus und führt die vorangehenden Untersuchungen in französischen Anstalten weiter. Die verstehende Analyse, welche auf die Sichtweise des Pflegepersonals fokussiert, betont die Rolle der lokalen Dienstkontexte in Anbetracht der sich wandelnden Arbeitsatmosphäre und Wahrnehmung des Patienten. Obwohl der Patient bei den Werten und der Arbeitszufriedenheit der Pfleger an erster Stelle steht, geht hervor, dass es sich eher um die klassische Figur des unterworfenen Patienten handelt und weniger um die eines neuen Akteurs. Diese Präferenz ist nicht nur in Medizinberufen anzutreffen, sondern auch beim gesamten befragten Pflegepersonal.

Schlüsselwörter: Spital, Pflegepersonal, Patienten, Arbeit, Organisation

571 Wo und wie leben Schweizer und Ausländer? Segregation im Zürcher und Genfer Wohnungsmarkt [E] | Caroline Schaerer und Andrea Barazini

In diesem Beitrag werden verschiedene Indikatoren der Segregation der schweizerischen und ausländischen Bevölkerung auf den Wohnungsmärkten des urbanen Kanton Genf sowie der Stadt Zürich errechnet. Wir zeigen, dass die Segregation gering ist, aber dass der Bildungsstand (als Proxy für den sozio-ökonomischen Status) in die Untersuchung einbezogen werden sollte. Wir vergleichen auch die Qualität der Behausungen und der Wohngegenden in denen die Schweizer und Ausländer leben. Generell verfügen Ausländer über weniger Wohnkomfort, die Unterschiede sind jedoch klein. Im Begleitbeitrag zeigen wir ausserdem, dass diese Komforteinbussen nicht gänzlich durch niedrigere Mieten kompensiert werden.

Schlüsselwörter: Wohnungsmarkt, Segregation, Wohnverhältnis, Belastungsindex, Unterschiedlichkeitsindex

593 Geschlechterrollenstereotype in Lesebüchern. Eine quantitative Inhaltsanalyse von Schulbuchtexten aus drei Generationen von Schweizer Lesebüchern [D] | Marc Bühlmann

In diesem Beitrag wird der Wandel der Darstellung von Geschlechterrollenstereotypen in Schulbüchern untersucht. Anhand einer Analyse von 203 Texten aus drei Schweizer Lesebüchern aus drei verschiedenen Zeiträumen des 20. Jahrhunderts wird aufgezeigt, dass stereotype Geschlechterbeschreibungen sehr häufig sind und sich geschlechtergerechte Darstellungen über die Zeit nur sehr zaghaft durchsetzen. Dies zeigt sich erstens hinsichtlich der geringeren Anzahl weiblicher Handlungsträgerinnen, zweitens bezüglich spezifischer geschlechterrollenstereotyper Tätigkeiten und drittens hinsichtlich zugeschriebener Eigenschaften und Verhaltensweisen. In allen Bereichen kann zwar eine Abnahme der Darstellung von Geschlechterrollenstereotypen festgestellt werden, von einer in den aktuellsten Lehrplänen eigentlich festgeschriebenen gleichberechtigten Darstellung der Geschlechter ist das Lesebuch von 1990 aber noch genauso – wenn auch nicht mehr gar so – weit entfernt wie die beiden Lesebücher von 1929 und 1970.

Schlüsselwörter: Geschlechterrollenstereotype, Schulbuchforschung, Schweizer Lesebücher, quantitative Inhaltsanalyse, Geschlechtergerechtigkeit

621 Rezensionen

637 Index 2009

Revue suisse de sociologie

Vol. 35, cahier 3, 2009

Sommaire

431 La correspondance fatale entre la désintégration dans les contextes pédagogiques et la dominance sociale, menant à la violence à l'école. [D] | Wassilis Kassis

La désintégration observée dans les deux champs pédagogiques les plus importants, les parents et l'école, a été couplée, au moyen de modèles d'égalisation structurelle, à différents types de dominance sociale et à leur effet combiné sur le phénomène de la violence à l'école. Les résultats de cette analyse, centrée sur un seul genre, 184 garçons de 15/16 ans, indiquent des relations nettes ainsi que des processus d'intensification inquiétants entre la désintégration dans les champs pédagogiques de socialisation des parents et de l'école, et les types de dominance sociale. Ainsi, la violence physique provenant des jeunes hommes à l'école est reconnue comme un phénomène qui ne peut s'expliquer uniquement par certaines fonctions intrapsychiques des jeunes hommes.

Mots-clés: violence à l'école, stéréotypes de genre, désintégration, types de dominance sociale

453 L'émergence des évangéliques en Suisse [F] | Olivier Favre et Jörg Stolz

Cet article traite du développement récent du milieu protestant évangélique en Suisse. Le phénomène intrigue puisqu'en situation de sécularisation avancée, ce milieu réussit à se maintenir, voire même à se développer numériquement. Dans ce contexte, les données du recensement fédéral de 2000 fournissent des renseignements inédits. A partir d'une typologie qui retrace les origines des différentes orientations évangéliques, nous proposons une analyse de l'implantation géographique, de la structuration socioculturelle, de la composition des foyers (état civil, nombre d'enfants) et du rapport Suisses/étrangers du milieu évangélique. Cette étude permet d'interpréter la vivacité de l'évangélisme sous l'angle d'un effet de socialisation et de recrutement qui prend appui sur un modèle familial traditionnel.

Mots-clés: évangéliques, recensement fédéral, milieu social, protestantisme, reproduction sociale

479 Douze ans après Letten. Les consommateurs de drogues dures dans les offices d'accueil et de contact à Zurich [D] | Thomas Gautschi et Dominik Hangartner

Au début des années 80 s'est développée à Zürich une des plus grandes scènes ouvertes de la drogue d'Europe. Pour lutter contre le phénomène d'appauvrissement à moyen terme des consommateurs de drogues dures, la ville de Zürich a créé des centres d'accueil dits « à bas seuil ». Cet article présente les résultats d'une étude récente sur les conditions de vie et l'état de santé des utilisateurs de ces centres d'accueil et de contact. Elle montre que les quatre centres remplissent leurs missions. En 1997 (Braun et al. 2001), une amélioration de l'état de santé ainsi qu'une meilleure intégration sociale des consommateurs avaient déjà été mises en évidence. Aujourd'hui, les consommateurs de drogues dures forment un groupe plus homogène qu'il y a 10 ans.

Mots-clés : milieu de la drogue, étude empirique, conditions de vie, élasticité-prix de la demande

501 Redistribution comme instrument de régulation nationale : Une analyse comparative sur l'Allemagne et la Suisse [D] | Bettina Isengard

Bien que la prospérité et une distribution équitable des chances de vie fassent partie des objectifs sociopolitiques fondamentaux des sociétés occidentales modernes, des différences considérables continuent d'exister dans la distribution des ressources matérielles et immatérielles. Afin d' empêcher et/ou de supprimer les inégalités sociales, l'État peut essayer d'établir d'une part des conditions initiales équitables ou/et d'autre part l' égalité des résultats. Dans quelle mesure il y parviendra dépendra pourtant fortement de l'organisation de la prévoyance sociale de l'Etat. Ceci fera l'objet de cette analyse comparative de la situation en Allemagne et en Suisse. On constatera que l'inégalité de distribution des revenus est similaire dans les deux pays, mais qu'elle résulte de processus très différents.

Mots-clés : redistribution, inégalité, revenu, Allemagne, Suisse

525 Inégalités socio-spatiales objectives et subjectives dans les schémas d'acitivités [E] | Joachim Scheiner

On observe ces dernières années que le cadre des déterminants objectifs « classiques » des comportements de mobilité – tels que les systèmes de transport, le coût général des déplacements, la situation de vie, l'environnement architectural – commence a être enrichi par l'introduction d'éléments subjectifs, comme les attitudes, le mode de vie, et les préférences géographiques. Cet article présente des réflexions théoriques concernant les liens entre la situation de vie, le mode de vie, le choix du lieu de résidence, et le comportement de mobilité, ainsi que des résultats empiriques de modèles d'équations structurelles centrés sur les activités hors domicile, considérées comme un élément majeur des comportements de mobilité. Les analyses se basent sur un sondage réalisé dans la région de Cologne. Les résultats montrent qu'en règle générale, l'influence de la situation de vie sur les schémas d'activités est supérieure à celle du mode de vie, excepté en ce qui concerne les activités de loisir. Là, c'est le mode de vie qui a l'impact le plus fort. L'effet de la préférence géographique ainsi que de l'environnement architectural est peu important. Les activités de routine (achats, etc.) constituent une exception, puisqu'elles sont significativement influencées par le cadre spatial de la vie des gens.

Mots-clés : mode de vie, schémas d'activités, choix de lieu de résidence, inégalités sociales, modèle d'équations structurelles

551 Le bon patient est sous contrôle. Communautés de service et pratiques soignantes à l'hôpital [F] | Ivan Sainsaulieu

Cet article analyse la perception des soignés par les soignants selon leur ancrage de service. Il repose sur les résultats d'une enquête dans un hôpital canadien prolongeant ceux issus de recherches antérieures menées dans des établissements français. L'analyse compréhensive, centrée sur le regard de l'ensemble du personnel soignant, met en évidence le rôle des contextes locaux de service dans la variation de l'ambiance de travail et de la perception du patient. Il en ressort que, si le patient figure au premier rang des valeurs des soignants et de leur satisfaction au travail, il s'agit de la figure classique du patient assujetti plutôt que d'un nouvel acteur. Cette préférence n'est pas le seul fait de la profession médicale, elle s'étend à l'ensemble des professionnels de soin interrogés.

Mots-clés : hôpital, soignants, patients, travail, organisation

571 Où vivent les Suisses et les étrangers et comment ? Ségrégation sur le marché du logement à Zurich et Genève [E] | Caroline Schaerer, Andrea Barazini

Dans ce papier, nous mesurons le degré de ségrégation résidentielle entre les Suisses et les étrangers dans le canton de Genève et la commune de Zurich en appliquant une série d'indicateurs de ségrégation standards. Nous montrons qu'il y a relativement peu de ségrégation selon la nationalité, mais que le niveau d'éducation (utilisé comme indicateur du statut socio-économique) doit être pris en considération. Nous effectuons également une comparaison de la qualité des appartements et des quartiers dans lesquels les Suisses et les étrangers habitent. De manière générale, nous trouvons que les étrangers jouissent d'un confort résidentiel moindre que les Suisses, mais que les différences sont relativement faibles.

Mots-clés : Marché du logement, ségrégation résidentielle, conditions résidentielles, indice d'exposition, indice de dissimilarité

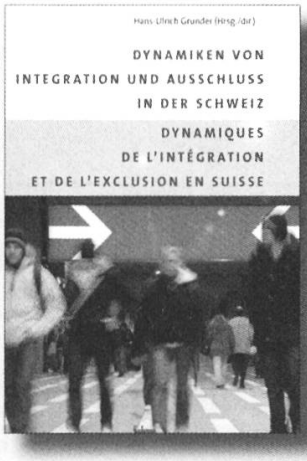
593 Stéréotypes des rôles par genre dans les manuels scolaires. Analyse du contenu de textes tirés de trois générations de manuels scolaires suisses [D] | Marc Bühlmann

Cette contribution analyse la transformation de la description des stéréotypes des genres dans les manuels de lecture. Elle montre, à partir d' une analyse de 203 textes tirés de trois manuels scolaires suisses de trois différentes époques du 20ème siècle que les descriptions stéréotypés des genres sont très fréquentes et que des descriptions plus égalitaires des genres ne s'imposent que lentement. Ceci se vérifie dans (1) le nombre inférieur d'héroïnes féminines, et (2) dans les activités spécifiques conformes aux stéréotypes des genres, enfin (3) dans les traits de caractère et les comportements attribués à chaque sexe. On note toutefois une diminution des descriptions conformes aux stéréotypes des genres. Le manuel de lecture de 1990 est pourtant encore bien éloigné – ou pas plus avancé que les manuels de 1929 ou de 1970 – de la description égalitaire des genres inscrite au programme de l'enseignement actuel.

Mots-clés : stéréotypes des rôles de genre, recherche des manuels scolaires, manuels de lecture suisses, analyse quantitative de contenu, égalité des genres.

621 Recensions critiques

637 Index 2009



Hans-Ulrich Grunder (dir./Hrsg)

Dynamiken von Integration und Ausschluss in der Schweiz
Dynamiques de l'intégration et de l'exclusion en Suisse

2009, 260 pages, ISBN 978-3-03777-076-4, SFr. 38.—

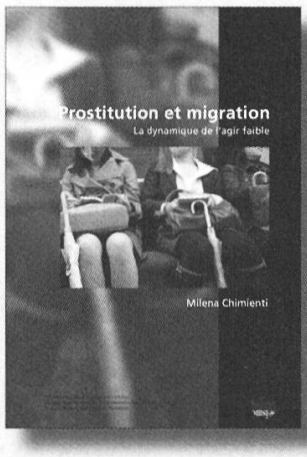
Martin Schmid, Marco Storni

Jugendliche im Dunkelfeld rechtsextremer Gewalt
Viktimisierungsprozesse und Bewältigungsstrategien

2009, 376 Seiten, ISBN 978-3-03777-071-9, SFr. 58.—

Seismo

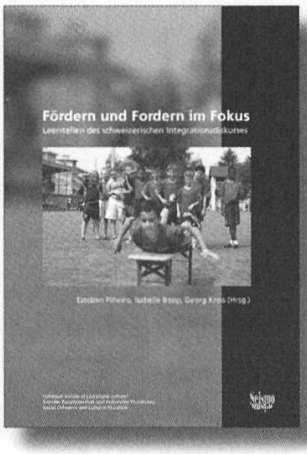
Sozialer Zusammenhalt und kultureller Pluralismu
Cohésion sociale et pluralisme culturelle



Milena Chimienti

Prostitution et migration
La dynamique de l'agir faible

2009, 400 pages, ISBN 978-2-88351-042-5, SFr. 49.—



Esteban Piñeiro, Isabelle Bopp, Georg Kreis (Hrsg.)

Fördern und Fordern im Fokus
Leerstellen des schweizerischen Integrationsdiskurses

2009, 264 Seiten, ISBN 978-3-03777-070-2, SFr. 43.—

Index Volume 35 (2009)

Artikel / Articles

	Heft Nr. Numéro	Seite Page
Aboim, Sofia and Pedro Vasconcelos –Differential and Cumulative Effects of Life Course Events in an Intergenerational Perspective: Social Trajectories of Three-Generation Family Lineages	2	297
Budowski, Monica, Maurizia Masia and Robin Tillmann –Psychological Health: an Analysis of the Intersection of Cumulative Disadvantage and Partnership Events	2	357
Bühlmann, Marc – Geschlechterrollenstereotype in Lesebüchern. Eine quantitative Inhaltsanalyse von Schulbuchtexten aus drei Generationen von Schweizer Lesebüchern	3	593
Claudine Burton-Jeangros and Eric D. Widmer– Social Inequalities in a Life Course Perspective	2	183
Dannefer, Dale – Stability, Homogeneity, Agency: Cumulative Dis-/Advantage and Problems of Theory	2	193
Favre, Olivier et Jörg Stolz – L'émergence des évangéliques en Suisse	3	453
Gautschi, Thomas und Dominik Hangartner – Zwölf Jahre nach Letten. Die Konsumenten harter Drogen in den Zü¨rcher Kontakt- und Anlaufstellen	3	479
Giudici, Francesco and Jacques-Antoine Gauthier –The Differentation of Occupational Trajectories across the Transition to Parenthood in Switzerland	2	253
Grieder, Andrea –Nyamagumba – Hügel der tausend Erinnerungen	1	137
Haller, Max – The Nation State and War	1	11
Helbling, Jürg – Hobbes und seine Theorie des tribalen Krieges	1	97
Isengard, Bettina – Umverteilung als staatliches Regulierungsinstrument: Eine vergleichende Analyse für Deutschland und die Schweiz	3	501
Kassis, Wassilis – Die fatale Korrespondenz zwischen Desintegration in pädagogi schen Kontexten und gesellschaftlicher Dominanz, hin zur Gewalt in der Schule	3	431
Kaufmann, Stefan – Rationalitätsformen der Kriegführung: Kriegskonzepte in Vietnam und im "Network Centric Warfare"	1	53
Kron, Thomas –Reflexive Modernisierung und die Überwindung kategorialer Dichotomien des Terrorismus	1	117
Pallas, Aaron M. and Jennifer L. Jennings – Cumulative Knowledge about Cumulative Advantage	2	211
Pernigotti, Elisabetta –Entre être et devenir femme: trajectoires de précarité fémi nine dans un contexte désindustralisation en France et en Italie	2	279
Sainsaulieu, Ivan – Le bon patient est sous contrôle. Communautés de service et pratiques soignantes à l'hôpital	3	551
Salane, Fanny –Être étudiant en prison : continuité ou redressement de la trajectoire scolaire?	2	337

Schaerer, Caroline and Andrea Baranzini –Where and How Do Swiss and Foreigners Live? Segregation in the Geneva and Zurich Housing Markets	3	571
Schafer, Markus H., Tetyana Pylypiv Shippee and Kenneth F. Ferraro – When Does Disadvantage Not Accumulate? Toward a Sociological Conceptualization of Resilience	2	231
Scheiner, Joachim – Objective and Subjective Socio-Spatial Inequalities in Activity Patterns	3	525
Schneiker, Andrea – Das Geschäft mit der Sicherheit: Die Arbeit von privaten Sicherheits- und Militärfirmen in Kriegs- und Nachkriegskontexten	1	75
Siegel, Michele, Ayse Akincigil, Shahla Amn and Stephen Crystal – Cumulative Advantage, Educational Attainment, and Late Life Health Status	2	377
Testenoire, Armelle – De la complexité du social aux parcours atypiques: l'apport d'une « sociologie événementielle »	2	321
Zeller Christian – Die Gewalt der Rente: die Erschließung natürlicher Ressourcen als neue Akkumulationsfelder	1	31

Buchbesprechungen, Recensions critique, Book Reviews

Bertozzi, Fabio, Giuliano Bonoli et Benoît Gay-des-Combes: *La réforme de l'État social en Suisse* (Isabel Valarino)	1	166
Böhnisch, Lothar: *Politische Soziologie: eine problemorientierte Einführung* (Katrin Gierschick und Stephan Enser)	2	408
Bohnsack, Ralf: *Qualitative Bild- und Videointerpretation. Die dokumentarische Methode* (Michael R. Müller)	2	405
Monjardet, Dominique: *Notes inédites sur les choses policières, 1999–2006. Suivi de Le sociologue, la politique et la police, sous la direction d'Antoinette Chauvenet et Frédéric Ocqueteau* (Michaël Meyer)	1	163
Ogien, Albert et Louis Quéré: *Les moments de la confiance. Connaissance, affects et engagements* (Philippe Sormani)	2	411
Potthast, Jörg: *Die Bodenhaftung der Netzwerkgesellschaft. Eine Ethnografie von Pannen an Großflughäfen* (Peter Biniok)	1	157
Sapin, Marlène, Dario Spini et Eric Widmer: *Les parcours de vie. De l'adolescence au grand âge* (Eric Zufferey)	2	414
Sassen, Saskia: *Das Paradox des Nationalen. Territorium, Autorität und Rechte im globalen Zeitalter* (Tobias Werron)	3	621
Suderland, Maja: *Ein Extremfall des Sozialen: Die Häftlingsgesellschaft in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern* (Joseph Jurt)	3	624
Tabin, Jean-Pierre, Arnaud Frauenfelder, Carola Togni et Véréna Keller: *Temps d'assistance. Le gouvernement des pauvres en Suisse romande depuis la fin du XIXe siècle* (Benoît Beuret)	1	159